

WERTPAPIER-INFORMATIONSBLETT DER COMMERTUNITY AG NACH § 4 WERTPAPIERPROSPEKTGESETZ

WARNHINWEIS: DER ERWERB DIESES WERTPAPIERS IST MIT ERHEBLICHEN RISIKEN VERBUNDEN UND KANN ZUM VOLLSTÄNDIGEN VERLUST DES EINGESETZTEN VERMÖGENS FÜHREN.

Stand: 19. August 2026 / Aktualisierungen: 0

1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers

Art: Aktie nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) i.V.m. Artikel 2 lit. b) Verordnung (EU) 2017/1129 (ProspektVO)

Genaue Bezeichnung: auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktie der Commertunity AG („Gesellschaft“) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE000A3DKE67

2. Funktionsweise des Wertpapiers/damit verbundene Rechte

Funktionsweise des Wertpapiers: Aktien verbriefen den Anteil an einer Aktiengesellschaft („AG“). Aktien gewähren ein Stimmrecht in der Hauptversammlung und den Anspruch auf einen Anteil am Bilanzgewinn (Dividende) und Liquidationserlös. Eine Verlustbeteiligung über den Anlagebetrag hinaus besteht nicht. Dadurch vermitteln Aktien eine Beteiligung an der Gesellschaft, die sie ausgibt. Die Aktien werden in Depots bei Kreditinstituten verwahrt. Es handelt sich um eine Girosammelverwahrung, daher erfolgt eine Verwahrung der Wertpapiere für alle Depotinhaber ungetrennt in einem einheitlichen Sammelbestand, d.h. sämtliche Aktien werden in einer oder mehreren Urkunden bei der Clearstream Europe AG, Frankfurt am Main, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn („Clearstream“), zusammengefasst.

Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die Rechte der Aktionäre sind im Aktiengesetz (AktG) bzw. in der Satzung der Emittentin festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch Hauptversammlungsbeschlüsse oder eine Änderung der Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden. Derzeit sieht die Satzung der Emittentin keine solchen wesentlichen Beschränkungen oder Ausschlüsse vor.

Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung: Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Commertunity AG. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.

Gewinnanteilberechtigung: Die angebotenen Aktien sind ab dem 1. Januar 2026 gewinnberechtigt. Beschlossene Dividenden sind grundsätzlich am dritten auf den Gewinnverwendungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung folgenden Geschäftstag fällig, sofern in dem Hauptversammlungsbeschluss oder in der Satzung keine spätere Fälligkeit festgelegt wird. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über seine vollständige oder teilweise Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung, die einmal jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahrs stattzufinden hat. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der einzelne Aktionär nur im Fall eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Dividendenansprüche verjähren gemäß § 195 BGB nach Ablauf von drei Jahren. Die Clearstream wird die auf die Aktien entfallenden Dividenden den jeweiligen Depotbanken automatisch gutschreiben. In absehbarer Zeit plant die Emittentin keine Dividende auszuschütten.

Rechte im Fall einer Liquidation: Bei Auflösung der Gesellschaft wird der nach Begleichung aller Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös im Verhältnis der Beteiligung am Grundkapital aufgeteilt. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Eine Nachschusspflicht oder Verlustbeteiligung der Anleger besteht über das eingesetzte Kapital hinaus nicht. Das allgemeine Emittentenrisiko bleibt davon unberührt.

Form und Verbriefung der Aktien: Alle Aktien der Gesellschaft wurden und werden nach der derzeit gültigen Satzung der Gesellschaft als auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben und in einer oder mehreren Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Clearstream hinterlegt wurden/werden. Die Form der Aktienurkunden und der Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Die Aktien der Gesellschaft, die Gegenstand des Angebots sind, sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie alle anderen Aktien der Gesellschaft und vermitteln keine darüberhinausgehenden Rechte oder Vorteile. Die Aktien der Gesellschaft werden im Freiverkehr der Börse Düsseldorf gehandelt.

Übertragbarkeit: Die Aktien können nach den für auf den Inhaber lautende Aktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden, Veräußerungsverbote oder Einschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit bestehen nicht.

Bezugsrechte und sonstige Rechte: Jedem Aktionär stehen grundsätzlich Bezugsrechte auf die im Rahmen einer Kapitalerhöhung neu auszugebenden Aktien zu (§ 186 AktG). Ein Bezugsrecht besteht nicht bei bedingten Kapitalerhöhungen und kann in bestimmten Fällen durch Beschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Die Satzung der Emittentin sieht eine solche Ermächtigung unter bestimmten Voraussetzungen vor. Darüber hinaus sind diverse sonstige Rechte mit den Aktien verbunden, insbesondere das Recht zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen (§ 245 Nr. 1-3 AktG), das Auskunftsrecht (§ 131 AktG) sowie ggfs. diverse Minderheitsrechte.

3. Emittentin/Anbieterin/ Geschäftstätigkeit/Garantiegeber

Emittentin und Anbieterin ist die Commertunity AG mit Sitz in Hamburg (Gründung: 24. Januar 2022), Geschäftsanschrift: Charlottenstraße 43, c/o Naschke und Partner Rechtsanwälte, 10117 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 179725, vertreten durch ihren einzelvertretungsberechtigten Vorstand Herrn Wanja Oberhof. Die Emittentin übt derzeit keine operative Tätigkeit aus. Aktueller Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, das Verwalten und Veräußern von Beteiligungen an Unternehmen im Sinne eines international agierenden Handelsunternehmens mit Fokus auf Marken und Geschäftsmodelle im Internethandel, ferner die Unterstützung und Beratung der Beteiligungsunternehmen sowie die Erbringung von genehmigungsfreien Dienstleistungen gegenüber den Beteiligungsunternehmen und Dritten, insbesondere in den Bereichen Unternehmenssteuerung, Marketing, Rechnungswesen und Finanzberichterstattung.

Die Hauptversammlung der Commertunity AG hat am 9. Juni 2026 unter TOP 16 eine Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen um bis zu EUR 6.600.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien („**Neue Aktien**“) mit Bezugsrecht der Aktionäre im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts beschlossen. Mehrere Altaktionäre der Gesellschaft haben vorab auf die Ausübung von insgesamt 6.031.455 Bezugsrechten aus insgesamt 2.010.485 Aktien der Gesellschaft verzichtet und sämtliche Aktionäre der DEM - Deutsche E Metalle AG, Sitz Dresden, HRB 42633 („**DEM**“), wurden als Sacheinleger zur Zeichnung von insgesamt 6.000.000 Neuen Aktien zugelassen. Die DEM wurde 2021 gegründet und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio im Bereich kritischer Rohstoffe, insbesondere Lithium und Seltene Erden. Kernpunkt des Portfolios ist die Lithium Mining Corporation („**LMC**“), geschäftsansässig in 885 Third Avenue, 17th Floor, New York, NY 10022, Vereinigte Staaten von Amerika, mit dem Projekt Carachi Blanco (ca. 70.000 ha Lithium-Konzessionsfläche in Argentinien). Die DEM ist mit 60 % Mehrheitsgesellschafterin der LMC. Ergänzt wird das Portfolio durch die konzerneigene Bohrgesellschaft Planalto Geoservicios SA (nach argentinischem Recht gegründete Aktiengesellschaft (Sociedad Anónima)), Av. Ignacio de la Roza Oeste 568, San Juan, Argentinien, sowie ein frühphasiges Seltene-Erden-Projekt auf Ion-Adsorptions-Ton-Lagerstätten in Goiás, Brasilien (ca. 13.600 ha). Die Schürfrechte für das Projekt wurden bereits gesichert, erste Probenentnahmen sowie geochemische Analysen durchgeführt und die weiterführende Exploration befindet sich in Vorbereitung. Weitere Seltene-Erden-Projekte in Brasilien sind geplant.

Mit der Einbringung der DEM richtet sich die Commertunity AG strategisch neu aus und legt dabei den Fokus auf die Gewinnung kritischer Rohstoffe mit Schwerpunkt Lithium. Projekte und Beteiligungen in diesem Bereich sollen über die Commertunity AG als Investment- und Projektentwicklungsplattform gebündelt und gemeinsam weiterentwickelt werden. Die künftige Firma soll „Deutsche E Metalle Holding AG“ lauten. Der künftige Unternehmensgegenstand umfasst die Aufsuchung, Gewinnung und Verarbeitung von sowie den Handel mit Rohstoffen, den Edelmetallhandel, den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und Vermögen, den An- und Verkauf sowie die Vermietung von Grundstücken und Immobilien sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Kauf, Verkauf oder der Beteiligung von Rechtsträgern. Die Gesellschaft ist national und international tätig. Es gibt weder für die Commertunity AG noch für die vollständige oder teilweise Platzierung der Kapitalerhöhung einen Garantiegeber.

4. Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken

Die nachstehenden wesentlichen Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen die Emittentin ausgesetzt ist. Es bestehen weitere Risiken, die der Emittentin gegenwärtig nicht bekannt sind oder die derzeit für nicht wesentlich erachtet werden. Die Reihenfolge der Darstellung der einzelnen Risiken stellt keine Aussage über die Realisierungswahrscheinlichkeit sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen eines Eintritts dar.

Mit dem Wertpapier verbundene Risiken:

	Maximalrisiko/Insolvenz: Eine Investition in Aktien trägt das Eigenkapitalrisiko mit sich. Eine Insolvenz der Emittentin würde voraussichtlich zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals ihrer Aktionäre führen, da Gläubigerforderungen vorrangig befriedigt werden. Ein darüberhinausgehendes Gesellschaftsvermögen steht danach zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung. Preisschwankungen und Liquiditätsrisiko: Der Bezugspreis der Aktien entspricht möglicherweise nicht dem späteren Börsenkurs der Aktien an der Börse Düsseldorf. Es besteht keine Gewähr, dass sich nach dem Angebot ein liquider Handel in den Aktien entwickeln und anhalten wird. Die Aktien werden im Freiverkehr gehandelt, der typischerweise eine geringere Liquidität aufweist. Die Zahl der im Streubesitz befindlichen Aktien, schwankende tatsächliche oder prognostizierte Ergebnisse sowie Änderungen der allgemeinen Lage der Branche und der Finanzmärkte können zu erheblichen Kursschwankungen führen. Zudem können Verluste durch Kursverluste und Transaktionskosten entstehen. Nachteilige Effekte aufgrund möglicher zukünftiger Kapitalaufnahmen: Die Emittentin kann nicht ausschließen, zukünftig Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien durchzuführen, um einen möglichen Kapitalbedarf zu decken. Sie kann nicht gewährleisten, dass ihr das in Zukunft zu angemessenen Bedingungen gelingen wird, zumal dabei Umstände, die außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Emittentin liegen, eine Rolle spielen, wie z. B. die allgemeine Verfassung der Kapitalmärkte. Sollte sich im Markt die Überzeugung herausbilden, dass es zu solchen Kapitalmaßnahmen kommt, kann sich dies bereits nachteilig auf den Börsenkurs der Emittentin auswirken. Eine Eigenkapitalaufnahme kann eine Verwässerung der Anteile und der Vermögensposition der Altaktionäre zur Folge haben, wenn Bezugsrechte ausgeschlossen werden oder diese durch die Altaktionäre nicht ausgeübt werden. Die Stimme des einzelnen Aktionärs verliert dadurch an Gewicht und der prozentuale Anteil am Gewinn nimmt ab. Die Durchführung der Kapitalerhöhung kann sich nachteilig auf den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft auswirken. Eine Fremdkapitalaufnahme kann die Stellung von Sicherheiten oder Dividendenbeschränkungen erfordern.
	Mit der Emittentin verbundene Risiken: Bei dem Halten von Aktien handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der Anleger nimmt mit seinem eingezahlten Kapital an dem unternehmerischen Geschäftsrisiko teil. Aussagen und Einschätzungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung können unzutreffend sein oder werden. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von vielen Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des jeweiligen Marktes und Umständen, die die Emittentin nicht oder nur teilweise beeinflussen kann. Risiko, dass die geplante Einbringung der DEM-Aktien nicht gelingt: Es besteht die Gefahr, dass die Einbringung der Aktien der DEM in die Commertunity AG scheitert, etwa weil die erforderlichen Handelsregistereintragungen nicht erfolgen. Dies könnte dazu führen, dass die angestrebte strategische Neuausrichtung nicht umgesetzt werden kann und in Zukunft Verluste in erheblichem Umfang erwirtschaftet werden, was schließlich zu einer Insolvenz der Commertunity AG und einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals ihrer Anleger führen könnte. Risiken eines zu geringen Geschäftskapitals der Emittentin: Es besteht die Gefahr, dass die Emittentin nicht über genug Geschäftskapital in der Zukunft verfügt. Die Emittentin weist zum 31. Dezember 2025 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von EUR 63.412,36 aus. Der Vorstand hat der Hauptversammlung am 9. Juni 2026 gemäß § 92 Abs. 1 AktG angezeigt, dass bei der Gesellschaft ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten ist. Zur Sicherung der Liquidität und zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung haben die Gesellschafter ein selbstständiges und unwiderrufliches Garantieversprechen in Höhe von bis zu EUR 100.000,00 abgegeben. Auch sonstige Umstände, wie etwa unerwartete Kosten, können dazu führen, dass die Emittentin nicht über genug Kapital verfügt. Alle vorgenannten Umstände können zur Insolvenz der Emittentin führen und dazu, dass der Anleger damit sein gesamtes Kapital verliert. Ausbleiben von Gewinn und Scheitern der Änderung der Geschäftstätigkeit: Die Emittentin hat in der Vergangenheit erhebliche Verluste erwirtschaftet. Der Jahresfehlbetrag betrug im Geschäftsjahr 2024 EUR 31.568,64. Der Bilanzverlust beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 2.063.412,36. Mit der Einbringung der DEM bezweckt die Commertunity AG ihr Geschäft in den Bereich kritischer Rohstoffe, insbesondere Lithium und Seltene Erden, neu auszurichten, welcher nach eigener Einschätzung Wachstumschancen bietet. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies dazu führen, dass auch in Zukunft Verluste in erheblichem Umfang erwirtschaftet werden, was schließlich zu einer Insolvenz der Commertunity AG und einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals ihrer Anleger führen könnte. Finanzierungsrisiko der DEM und ihrer Tochtergesellschaft: Die DEM und ihre operative Tochtergesellschaft LMC benötigen ausreichend Kapital, um ihre Geschäftstätigkeit im Bereich kritischer Rohstoffe aufzubauen und auszuweiten. Das Finanzierungsrisiko ist erhöht, da der Vorstand der DEM am 29. Juli 2026 aufgrund eines kurzfristigen Liquiditätsengpasses vorsorglich einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt hat, der jedoch nach Erhalt einer Finanzierungszusage zurückgenommen werden konnte. Die künftige Finanzierung soll auf Basis einer Finanzierungszusage eines amerikanischen Investors in Höhe von USD 5.000.000,00 für die LMC sowie auf Basis der geplanten Barkapitalerhöhung bei der Commertunity AG erfolgen. Es besteht gleichwohl das Risiko, dass diese und/oder künftige Finanzierungen nicht, nicht rechtzeitig oder nicht zu angemessenen Konditionen erlangt werden können. Dies könnte dazu führen, dass die geplante Geschäftstätigkeit nicht oder nur verzögert verfolgt werden kann. Ausbleibende oder verzögerte Einnahmen und Erlöse aus den Rohstoffprojekten könnten letztlich den Wert der Aktie der Emittentin erheblich mindern und im äußersten Fall zu einer Insolvenz der Emittentin und damit zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals der Anleger führen. Risiken im Zusammenhang mit Rohstoffprojekten: Die über die DEM einzubringenden Rohstoffprojekte unterliegen erheblichen geologischen, technischen und wirtschaftlichen Risiken. Es besteht die Gefahr, dass die Rohstoffvorkommen wirtschaftlich nicht abbaubar sind, erforderliche Genehmigungen nicht erteilt werden oder die Entwicklungskosten die erwarteten Erlöse übersteigen. Ferner können politische Instabilität oder regulatorische Eingriffe die Geschäftstätigkeit erheblich beeinträchtigen. Risiko von Rohstoffpreisschwankungen: Die künftige Geschäftstätigkeit hängt wesentlich von der Entwicklung der Lithiumpreise ab. Die Preise für Lithium und Seltene Erden unterliegen erheblichen Schwankungen. So sind die Lithiumpreise nach einem Höchststand Ende 2022 um mehr als 80 Prozent gefallen. Ein nachhaltiger Rückgang könnte die Wirtschaftlichkeit der Projekte erheblich beeinträchtigen. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin und damit auch auf die Anleger. Länder- und politische Risiken: Die Rohstoffprojekte der DEM befinden sich in Argentinien und Brasilien. Beide Länder unterliegen politischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Risiken, einschließlich möglicher Änderungen der Bergbaugesetzgebung, Exportbeschränkungen, Verstaatlichungen, Währungsschwankungen sowie Risiken im Zusammenhang mit Eigentumsrechten an Konzessionen. Jeder der vorgenannten Umstände könnte sich erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit auch auf die Anleger auswirken. Abhängigkeit von qualifiziertem Fachpersonal: Die Emittentin bzw. die DEM sind von der Fähigkeit abhängig, qualifizierte Mitarbeiter mit branchenspezifischem Know-how, insbesondere in den Bereichen Geologie und Bergbau, zu gewinnen und zu halten. Sollte es nicht gelingen, im geplanten Umfang qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren, zu motivieren und/oder zu halten, könnte dies die Geschäftsentwicklung der Emittentin beeinträchtigen und negative Auswirkungen auf die Anleger und ihr eingesetztes Kapital haben. Umwelt- und Genehmigungsrisiken: Die Exploration und der Abbau von Rohstoffen unterliegen umfangreichen umweltrechtlichen Vorschriften und Genehmigungserfordernissen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass erforderliche Genehmigungen nicht oder nicht rechtzeitig erteilt werden, dass bestehende Genehmigungen widerrufen werden oder dass Umweltschäden auftreten, für die die Emittentin bzw. ihre Tochtergesellschaften einzustehen haben. Die Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften kann erhebliche Kosten verursachen. Jeder der vorgenannten Umstände könnte sich erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit auch auf die Anleger auswirken. Wechselkursrisiken: Die Rohstoffprojekte der Emittentin bzw. der DEM befinden sich in Argentinien und Brasilien. Die Geschäftstätigkeit unterliegt daher Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro, den lokalen Währungen und dem US-Dollar, was sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit auf die Anleger auswirken könnte.
5.	Verschuldungsgrad der Emittentin Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent. Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Mit steigendem Verschuldungsgrad geht eine Erhöhung des Kreditrisikos, d.h. des Risikos einer nicht oder nicht vollständig vertragsgemäßen Rückzahlung eines gewährten Kredits, für Gläubiger einher. Der auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses der Emittentin zum 31. Dezember 2025 zu berechnende Verschuldungsgrad kann aufgrund des negativen Eigenkapitals der Emittentin nicht ausgewiesen werden.
6.	Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen

Der Aktienkurs der Emittentin und damit die Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge hängen insbesondere von der Entwicklung folgender Märkte und der nachstehend genannten wesentlichen preisbestimmenden Faktoren ab: (i) dem internationalen Lithiummarkt – ein Anstieg der Lithiumpreise verbessert die Wirtschaftlichkeit der Rohstoffprojekte und damit die Ertragsaussichten der Emittentin, während ein nachhaltiger Preisrückgang diese erheblich beeinträchtigen könnte; (ii) dem Markt für Seltene Erden – auch hier beeinflussen Angebot und Nachfrage sowie technologische Veränderungen die Wirtschaftlichkeit der Projekte unmittelbar; (iii) dem allgemeinen Aktienmarkt, insbesondere dem Freiverkehr der Börse Düsseldorf – eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage und/oder ein Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus könnten dazu führen, dass Investitionen in Aktien der Gesellschaft für Anleger unattraktiver werden, mit der Folge, dass der Aktienkurs fällt; sowie (iv) den Devisenmärkten – erhebliche Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und den lokalen Währungen der Projektstandorte (Argentinischer Peso, Brasilianischer Real) bzw. dem US-Dollar als üblicher Handelswährung für Rohstoffe könnten sich negativ auf die Bewertung der Projekte und damit auf den Aktienkurs auswirken. Die Reihenfolge der vorgenannten Faktoren stellt keine Aussage über deren Bedeutung dar. Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann jedoch grundsätzlich seine Aktien an der Gesellschaft börslich und außerbörslich veräußern. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung ab. In absehbarer Zeit plant die Emittentin keine Dividende auszuschütten. Sowohl bei positiver als auch bei neutraler oder negativer Entwicklung sind keine Erträge aus Rechten aus der Aktie in den nächsten Jahren zu erwarten. Erträge sind allein aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, soweit Aktionäre ihre Aktien zu einem Preis veräußern, der über dem jeweiligen Erwerbspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt. Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger 1.000 Aktien zum Bezugspreis von EUR 1,00 je Aktie (d.h. zu insgesamt EUR 1.000,00) erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der vorgenannten Märkte und preisbestimmenden Faktoren sowie der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten – z.B. für Steuerberater und Bankkosten – in Höhe von 1 % angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden ebenso wie mögliche Dividendenzahlungen in der Szenariodarstellung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung. <table> <tr> <th>Szenario (Prognose)</th><th>Kosten</th><th>Veräußerungserlös</th><th>Nettobetrag (Veräußerungserlös abzgl. Kosten)</th></tr> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 110 % des Bezugspreises</td><td>EUR 10,00</td><td>EUR 1.100,00</td><td>EUR 1.090,00</td></tr> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises</td><td>EUR 10,00</td><td>EUR 1.000,00</td><td>EUR 990,00</td></tr> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 90 % des Bezugspreises</td><td>EUR 10,00</td><td>EUR 900,00</td><td>EUR 890,00</td></tr> </table>				Szenario (Prognose)	Kosten	Veräußerungserlös	Nettobetrag (Veräußerungserlös abzgl. Kosten)	Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 110 % des Bezugspreises	EUR 10,00	EUR 1.100,00	EUR 1.090,00	Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 10,00	EUR 1.000,00	EUR 990,00	Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 90 % des Bezugspreises	EUR 10,00	EUR 900,00	EUR 890,00
Szenario (Prognose)	Kosten	Veräußerungserlös	Nettobetrag (Veräußerungserlös abzgl. Kosten)																
Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 110 % des Bezugspreises	EUR 10,00	EUR 1.100,00	EUR 1.090,00																
Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 10,00	EUR 1.000,00	EUR 990,00																
Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 90 % des Bezugspreises	EUR 10,00	EUR 900,00	EUR 890,00																
7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen Die nachfolgende Darstellung fasst die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und die von der Emittentin an Dritte gezahlten Provisionen zusammen. <u>Kosten auf Ebene der Anleger:</u> Es können für den Anleger Kosten insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Aktie entstehen, beispielsweise die üblichen Order- und Depotgebühren. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung. <u>Kosten auf Ebene der Emittentin:</u> Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten in Höhe von EUR 37.500,00 an. <u>Provisionen:</u> Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet, außer gegebenenfalls übliche Effektenprovisionen, die den Anlegern von ihren Depotbanken in Rechnung gestellt werden, abhängig von den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und den Depotbanken.																			
8. Angebotskonditionen/Emissionsvolumen des Angebots <u>Gegenstand des Angebots:</u> Gegenstand des öffentlichen Angebots sind die bis zu 600.000 Neue Aktien, für welche nicht bereits im Rahmen der Einbringung der DEM als Sacheinlage Nichtausübungserklärungen der Altaktionäre vorliegen und die Aktionäre der DEM als Sacheinleger zur Zeichnung von insgesamt 6.000.000 Neuen Aktien zugelassen wurden. Diese 600.000 Neue Aktien können ausschließlich durch die bestehenden Aktionäre der Emittentin im Rahmen des Bezugsangebots gezeichnet werden. Ein Überbezugsrecht besteht nicht. Soweit Neue Aktien im Rahmen des Bezugsangebots nicht bezogen werden, steht es der Gesellschaft frei, diese Neuen Aktien anderweitig zu verwerten. Konkrete Pläne bestehen insoweit noch nicht, am wahrscheinlichsten ist aktuell eine Verwertung der nicht bezogenen Aktien im Rahmen einer Privatplatzierung. <u>Angebotszeitraum:</u> Der Angebotszeitraum beginnt am 24. August 2026 (0:00 Uhr) und endet am 7. September 2026 (24:00 Uhr). <u>Zeichnungsverfahren:</u> Anleger können Kaufangebote über ihre Depotbank abgeben unter Verwendung eines von der Depotbank i.d.R. zur Verfügung gestellten Formulars oder in einer anderen mit der jeweiligen Depotbank abzustimmenden Form. Sie können bis zum Ende des Angebotszeitraums erhöht, reduziert oder widerrufen werden; Mehrfachzeichnungen sind zulässig. <u>Bezugspreis:</u> Die Anleger können insgesamt 600.000 Neue Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 1,00 je Aktie beziehen. <u>Bezugsverhältnis:</u> Das Bezugsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 1:3 festgelegt, d.h. für 1 (eine) von einem Aktionär gehaltene Aktie können 3 (drei) Neue Aktien bezogen werden. <u>Emissionsvolumen:</u> Das maximale Emissionsvolumen, das am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt EUR 600.000,00. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.																			
9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses: Die geschätzten Gesamtkosten der Emission / des Angebots betragen EUR 37.500,00 bei unterstellter vollständiger Platzierung. Daraus ergibt sich bei einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 600.000,00 – bei vollständiger Platzierung – ein voraussichtlicher Nettoemissionserlös von EUR 562.500,00. Der voraussichtliche Nettoemissionserlös soll zu ca. 25 % für die strategische Neuausrichtung der Emittentin als börsennotierte Plattform für kritische Rohstoffe (Struktur- und Transaktionskosten), zu ca. 15 % für Marketing und Investor Relations / Retail-Distribution, zu ca. 30 % für das Explorations- und Bohrprogramm der LMC-Projekte und der verbleibende Teil (ca. 30 %) – je nach Opportunität und aktueller Geschäftsentwicklung – für strategische Beteiligungen und Partnerschaften im Bereich Lithium und Seltene Erden verwendet werden.																			
Hinweise nach § 4 Abs. 5 Wertpapierprospektgesetz - Die inhaltliche Richtigkeit des WIB unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). - Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder der Emittentin des Wertpapiers. - Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der Emittentin ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.commertunity.com) abrufbar und als Anlage diesem WIB beigefügt. Der jeweils letzte offengelegte Jahresabschluss der Emittentin (auch zukünftige) kann außerdem bei der Emittentin jederzeit kostenlos angefordert werden. Zukünftige Jahresabschlüsse der Emittentin werden auf der Internetseite der Gesellschaft (www.commertunity.com) veröffentlicht. - Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis nach § 4 Abs. 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.																			
Sonstiges <u>Besteuerung:</u> Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken können.																			

Commertunity AG
Jahresabschluss 2025

Commertunity AG
BILANZ zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.257,00	6.204,00	I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Sachanlagen	55,00	384,00	II. Verlustvortrag	2.026.703,51	1.995.134,87
	2.312,00	6.588,00	III. Jahresfehlbetrag	36.708,85	31.568,64
			nicht gedeckter Fehlbetrag	63.412,36	26.703,51
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.268,57	37.429,24	Summe Eigenkapital	0,00	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.144,70	626,44	B. Rückstellungen	1.547,50	12.970,63
	50.413,27	38.055,68	C. Verbindlichkeiten	114.590,13	63.425,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.048,84	- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 43.222,31 (EUR 0,00)		
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	63.412,36	26.703,51	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 71.367,82 (EUR 63.425,40)		
			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 43.222,31 (EUR 0,00)		
	116.137,63	76.396,03		116.137,63	76.396,03

Commertunity AG**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis	8.605,12	131.039,39
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	13.202,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	417,26
	0,00	13.619,41
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.276,00	4.276,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	40.003,39	160.269,97
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	16.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 16.000,00)		
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,00	320,90
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 320,90)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.058,58	806,55
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 789,05)		
8. Ergebnis nach Steuern	36.708,85-	31.611,64-
9. sonstige Steuern	0,00	43,00-
10. Jahresfehlbetrag	36.708,85	31.568,64

Commertunity AG

ANHANG vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Commertunity AG mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der HRB 179725 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von EUR 63.412,36 aus. Zur Sicherung der Liquidität und zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung haben die Gesellschafter mit Datum vom 20. Dezember 2025 ein selbstständiges und unwiderrufliches Garantieverprechen zugunsten der Gesellschaft abgegeben.

Die Garantieverpflichtung beläuft sich auf bis zu EUR 100.000 und ist mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen, wonach Rückzahlungsansprüche der Gesellschafter hinter die Forderungen sämtlicher übriger Gläubiger zurücktreten und erst nach deren vollständiger Befriedigung geltend gemacht werden dürfen.

Unter Berücksichtigung dieses Zahlungsverprechens sowie der vorliegenden Ertrags- und Liquiditätsplanung ist die Geschäftsführung zu der Einschätzung gelangt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Prognosezeitraum gewährleistet ist und keine insolvenzrechtliche Überschuldung besteht. Der Vorstand geht daher davon aus, dass die Gesellschaft ihre Tätigkeit fortführen kann und wird, sodass der Jahresabschluss auf der Grundlage der Fortführungsannahme gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt wurde.

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie der ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB Anwendung. Es werden die Erleichterungen nach § 288 HGB in Anspruch genommen.

III. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 265, 268-274a, §§ 276-277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB aufgestellt. Ein Lagebericht braucht gem. § 264 Abs. 1 S. 4 HGB nicht aufgestellt zu

Commertunity AG

ANHANG vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

werden. Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Auf die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung finden die Vorschriften der § 266 und § 275 HGB Anwendung. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird entsprechend dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden planmäßig unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei Jahren linear.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt EUR 2.000.000,00 und ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrages bewertet.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich; ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Commertunity AG

ANHANG vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind Gesellschafterdarlehen mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von EUR 43.222,31 enthalten. Die Darlehen sind mit einem Nachrang versehen.

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten oder andere nicht aus der Bilanz ersichtliche wesentliche Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt einen Mitarbeiter im Berichtsjahr (Vorjahr: einen Mitarbeiter). Der Mitarbeiter war Vorstand.

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Wanja Oberhof

Zum Bilanzstichtag war ein Aufsichtsrat bestellt. Der Aufsichtsrat wurde am 27.11.2025 bestellt und hat sich am 01.12.2025 konstituiert.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den im Geschäftsjahr 2025 entstandenen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 36.708,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 2.026.703,51 ergibt sich ein Bilanzverlust zum 31. Dezember 2025 von EUR 2.063.412,36 der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, den 02.03.2026

Ort, Datum

Unterschrift

Commertunity AG
ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2025

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2025 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2025 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 EUR	Buchwert 31.12.2025 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	11.841,00			9.584,00	3.947,00	2.257,00	6.204,00
Summe Immaterielle Vermögensgegen- stände	11.841,00			9.584,00	3.947,00	2.257,00	6.204,00
II. Sachanlagen							
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1.294,78			1.239,78	329,00	55,00	384,00
Summe Sachanlagen	1.294,78			1.239,78	329,00	55,00	384,00
Summe Anlagevermögen	13.135,78			10.823,78	4.276,00	2.312,00	6.588,00